

Haus Schwansen, Rieseby

Christine Petersen, Heimleiterin, über ihre Erfahrungen mit dem IQM-Demenz als neue Heimleiterin:

Haus Schwansen als vollstationäre Pflegeeinrichtung, spezialisiert auf die Betreuung von Menschen mit Demenz, gehört zu den Einrichtungen, in denen dieses Modell des Qualitätsmanagements auf Praxistauglichkeit erprobt wurde. Inzwischen sind wir bereits im 2. Durchgang. Seit nun fast 2 Jahren bin ich als neue Heimleiterin hier eingesetzt. In dieser Einarbeitungszeit war IQM Demenz hilfreich. Ich entschloss mich sehr bald, mit den IQM-Demenz-Teams zusammen diesen Fragenkatalog zu bearbeiten. Diese Bearbeitung steht jetzt vor dem Abschluss.

Durch IQM-Demenz habe ich als „Neueinsteigerin“ einen tiefen Einblick in alle Bereiche der Organisation bekommen, eine Einschätzung, wo Handlungsbedarf besteht und weiß eine verlässliche Umsetzung der Qualitätsverbesserungsprojekte sichergestellt. Eine prozesshafte Überprüfung unserer Qualitätsentwicklung ist laufend gewährleistet. Zeitgleich zu meiner Einarbeitung gab es auch Veränderungen im IQM-Demenz Team: Eine neue Qualitätskoordinatorin sowie 2 neue Moderatorinnen nahmen ihre Arbeit auf. Innerhalb dieses Teams entwickelte sich eine lebendige Diskussion, das gemeinsame Verständnis von Werten in der Betreuung von Menschen mit Demenz wurde vertieft und die Qualität unserer Bemühungen wurde sichtbar. Auch das professionsübergreifende Zusammenarbeiten ist hier von Vorteil, vermeidet Betriebsblindheit und ist eine Bereicherung, diese Erfahrung hat das Haus Schwansen bereits seit vielen Jahren gemacht. Ein nicht unerheblicher Effekt dabei ist außerdem die gemeinsame Vorbereitung auf eine MDK Prüfung.